

CSU spricht sich für Waldkindergartengruppe aus

Der CSU-Ortsverband Heretsried regt als Ergänzung zum bestehenden Angebot eine Waldkindergartengruppe an

Wie der CSU–Ortsverband erfuh, plant der kirchliche Träger des Kindergartens St. Vitus in Lauterbrunn zusammen mit der Gemeinde Heretsried einen Ausbau des Angebots um eine weitere Gruppe. Diese soll in den Räumen des Pfarrsaals etabliert werden. Wie die Augsburgener Allgemeine am 26.02.2021 berichtete, soll dies als mehrjährige Übergangslösung dienen und aus diesem Grund Umbauten, wie entsprechende Sanitäreinrichtungen, nicht verwirklicht werden.

Der CSU-Ortsverband trat nun an den kirchlichen Träger, sowie den Gemeinderat heran und schlug die Einrichtung einer Waldkindergartengruppe vor.

Diese soll als Ergänzung zum bestehenden Angebot gesehen werden. „Neben einer wirtschaftlichen Lösung würde ein solches Angebot auch einer großen Nachfrage bei den Eltern gerecht werden“, so der Ortsvorsitzende Andreas Strobel.

Derzeit gäbe es eine derartige pädagogische Ausrichtung lediglich im benachbarten Welden. Bereits jetzt schon besuchen einige Kindern aus der Gemeinde Heretsried den dortigen Waldkindergarten.

„Außerdem sei der Betrieb einer Waldkindergartengruppe alleine aus den Elternbeiträgen, bzw. dem Beitragszuschuss des Freistaats Bayern, sowie den BayKiBiG-Förderungen möglich“, so der zweite Ortsvorsitzende und langjähriges Vorstandsmitglied des Waldkindergarten Welden e. V., Christian Stelzmüller.

Die CSU sieht gerade in Hinblick auf die Corona-Pandemie große Vorteile beim Gesundheitsschutz. Die Risiken für Kinder, wie auch Erzieher/-innen und Kinderpfleger/-innen ließe sich bei diesem Konzept deutlich minimieren.

Der Ortsverband bot dem Träger seine fachliche Unterstützung bei der Planung eines solchen Angebots an.

Auch dem Gemeinderat gegenüber stehe man gerne beratend zur Seite, um hier die fachlichen Kompetenzen einzubringen. Schließlich stehe die Gemeinde als Sachaufwandsträger gerade bei der räumlichen Unterbringung und den damit verbundenen Kosten in der Pflicht.